

Geschultes Personal ist bei tragenden Klebeverbindungen ein Muss

Reinhold Steinmaurer - Holzbau Austria

Aktuelle Situation

Die Ausführung von tragenden Klebeverbindungen, sei es das Einkleben von Stahlteilen an Anschlussstellen, das Anbringen von Verstärkungen oder die Herstellung von verklebten Verbundbauteilen, nimmt bei der Errichtung moderner Holzbauten immer mehr zu.

Um ausufernde Prüfungen zu vermeiden ist die Voraussetzung für die Ausführung dieser Arbeiten der Nachweis von geschultem Personal.

Durch den nationalen Anhang L zur ÖNORM B 1995-1-1 (Eurocode) hat die Normung direkte Auswirkungen auf die Ausführung von Klebearbeiten und -verbindungen im Holzbau. Geregelt werden tragende Klebeverbindungen/-verstärkungen sowie Instandsetzungsarbeiten von Holztragwerken.

Es ist eine Qualifikation der verantwortlichen Fachperson für die Verklebung, mit einer Übergangsfrist vorgesehen, die mit 1.1.2023 abläuft.

Nach Ablauf der Übergangsfrist mit 1.1.2023 ist ohne einer ausgebildeten Fachperson, die den Klebevorgang leitet, für jede Verklebungsart pro Bauvorhaben eine Prüfung erforderlich. Bei Verklebungen unter Leitung einer ausgebildeten Fachperson reduzieren sich die Prüfungen wie folgt:

Überwachungsstufe 1 (aktuell bis zum Einfamilienhaus): innerbetriebliche Qualitätskontrolle im Ermessen des Betriebs

Überwachungsstufen 2 und 3: Flächenverklebungen 1x jährlich, bei Schraubpressverklebung und eingeklebten Stahlteilen alle 2 Jahre

Ist der Zeitabstand zur letzten Prüfung größer, muss die Prüfung im Zuge der nächsten Herstellung erfolgen.

Umsetzung

Von der Holzforschung Austria werden mit weiteren namhaften Kooperationspartnern entsprechende Kursmaßnahmen durchgeführt.

Es ist allen Betrieben, die kraftschlüssige Verklebungen durchführen, dringend zu empfehlen, rasch eine geplante Kursmaßnahmen zu buchen, um so die betriebliche Verantwortung wahrzunehmen und mögliche Haftungen zu vermeiden.

Neben der Vermittlung von holztechnologischem und klebstofftechnischem Grundwissen, sowie den rechtlichen Rahmenbedingungen, darf der Teilnehmer die Vermittlung von Wissen für die praktische Durchführung der Klebearbeiten erwarten. Es führen daher alle TeilnehmerInnen Klebearbeiten selbst durch. Insbesondere werden neben diesen praktischen Anforderungen auch die Anforderungen an die Dokumentation bei kraftschlüssigen Verklebungen im Holzbau vermittelt. Weitere Inhalte, in Abhängigkeit vom jeweiligen Partnerinstitut, sind bemessungstechnische Aspekte und Sanierungsbeispiele.

Weitere Informationen finden sie unter www.holzforschung.at/wissenstransfer/seminare/

Zusammenfassung

Überwachungs- klasse	Prüfstelle	Prüfintervalle ohne verantwortlichem Fachpersonal a)	Prüfintervalle mit verantwortlichem Fachpersonal	
			Flächen- verklebungen	Schraubpressverklebung und eingeklebte Stahlteile
1	Innerbetrieblich	Jede Verklebung b)	nach Ermessen	
2	Innerbetrieblich		Einmal jährlich	Alle 2 Jahre
3	Außerbetrieblich			

a) Gilt erst ab 1. Jänner 2023; bis dahin gelten die Anforderungen der Spalten „mit verantwortlichem Fachpersonal“.

b) Für jede Verklebungsart pro Bauvorhaben ist eine Prüfung ausreichend.